



E: 23.10.2022

über
Herrn

Oberbürgermeister Mende

E. A.

J. A.

über
Magistratund
Herr Dr.
Gerhard Obermayran den Ausschuss für Soziales, Integration, Wohnen,
Kinder und Familie

Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,
Wohnen und Integration

Stadtrat Christoph Manjura

22. Dezember 2022

Initiative Toleranz-Tunnel nach Wiesbaden holen
Beschluss-Nr. 0034 vom 18.01.2022, (SV-Nr. 22-F-63-0003)*Der Magistrat wird gebeten:*

1. *sich mit den Initiator*innen des Projektes zeitnah in Verbindung zu setzen, um eine Umsetzung und Etablierung des Toleranz-Tunnels in der Stadt zu planen.*
2. *Die Umsetzung sollte in Zusammenarbeit mit Wiesbadener Schulen (Schulen gegen Rassismus) organisiert werden.*

Zu Punkt 1:

Wie in meinem Bericht vom 7. März 2022 angekündigt, wurde die Wiesbadener Initiative ToleranzRäume e. V. (vormals Toleranz-Tunnel e. V.) zur Sitzung der Plattform Extremismus am 13. Mai 2022 nach Wiesbaden eingeladen, um dort das Ausstellungsprojekt vorzustellen. Frau Dr. Kretzschmar präsentierte in einem Vortrag dem Gremium sowohl das Projektkonzept als auch die methodisch-didaktischen und infrastrukturellen Rahmenbedingungen.

Von Seiten des Trägers ToleranzRäume e. V. werden die komplette Ausstellung inklusive deren Auf- und Abbau sowie ein Sicherheitsdienst zu deren ständiger Überwachung sichergestellt. Für die Ausstellungsdauer von rund drei Wochen wird ein zentraler Platz von ungefähr 375 m² benötigt, der häufig und regelmäßig von Laufpublikum frequentiert wird.

Aufgaben des lokalen Partners sind es, ein Rahmenprogramm für die Ausstellung zu entwickeln sowie Jugendliche, Schülerinnen und Schüler zu Guides für die ToleranzRäume auszubilden, die Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung führen und die Exponate erklären.

Die anschließende Diskussion im Rahmen der Plattform Extremismus zeigte, dass es von Seiten des Gremiums noch Klärungsbedarf im Hinblick auf offene Fragen zum Projektkonzept der ToleranzRäume gab. Deshalb wurde beschlossen, dass sich eine Arbeitsgruppe mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Amt für Zuwanderung und Integration, dem Amt für Soziale Arbeit, dem Evangelischen Dekanat, von Spiegelbild - Politische Bildung aus Wiesba-

den e. V. sowie von der Wilhelm-Heinrich-von-Riehl-Schule (Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage) erneut mit Frau Dr. Kretzschmar über das Konzept und die Inhalte des Ausstellungsprojektes austauscht. Durch diesen Austausch sollten weitere Erkenntnisse darüber gewonnen werden, ob und ggf. in welcher Form die ToleranzRäume in Wiesbaden ausgestellt werden.

Zu Punkt 2:

Das Treffen der Arbeitsgruppe mit Frau Dr. Kretzschmar und dem Projektleiter von der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus e. V. (KlgA e. V.), die den ToleranzRäume e. V. bei der Projektkonzeption und -realisation unterstützt, hat am 29. September 2022 stattgefunden.

Durch die gemeinsame Diskussion wurde klar, dass die ToleranzRäume ein niedrighschwelliges Ausstellungsprojekt sind, das eine möglichst breite Zielgruppe dazu einlädt, sich mit Fragen rund um Toleranz und dem Zusammenleben in einer (Stadt)Gesellschaft auseinanderzusetzen. Diese Form des Diskurses wird durch Veranstaltungsreihen wie den „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ und „WIR in Wiesbaden“ in Wiesbaden jedoch bereits thematisch breiter, differenzierter und inhaltlich tiefer geführt.

Daneben ist der Bedarf an peer-to-peer-Projekten für Kinder und Jugendliche in Wiesbaden nach Meinung der Kolleginnen und Kollegen ausreichend gedeckt. Die Arbeitsgruppe wünschte sich explizit Erwachsenenbildungsangebote z. B. für Seniorinnen und Senioren, damit diese über den Toleranzbegriff diskutieren können. Dies gibt das Projektkonzept der ToleranzRäume jedoch (noch) nicht her.

Diese fachliche Einschätzung wurde von der Arbeitsgruppe der Plattform Extremismus während deren Sitzung am 11. November 2022 vorgestellt. Aufgrund der o. g. dargestellten Kritikpunkte empfiehlt das Gremium, das Ausstellungsprojekt ToleranzRäume aktuell nicht in Wiesbaden durchzuführen. Es wurde stattdessen angeregt, ein mobiles Angebot wie den Bus der Initiative „Design For Democracy“, der unter Federführung der städtischen Stabsstelle Bürgerbeteiligung bereits Ende September vor dem Rathaus Halt machte, erneut nach Wiesbaden zu holen. Hier erscheint sowohl der infrastrukturelle als auch der methodisch-didaktische Aufwand deutlich geringer zu sein als bei den ToleranzRäumen. Dem Träger ToleranzRäume e. V. wurde durch das Amt für Zuwanderung und Integration am 5. Dezember 2022 mitgeteilt, dass von einer Durchführung der Ausstellung in Wiesbaden derzeit Abstand genommen wird.

